
Wenn wir nicht zur Kultur kommen können, dann kommt die Kultur zu uns!

in Wohnzimmer, in Kinder- und Jugendzimmer, ins Arbeitszimmer oder...?

Unsere Veranstaltungen oder Tipps aus Kunst, Musik, Theater und mehr

Januar

KULTUR @HOME

Eine Auswahl

Theater – Die Lessingtage, S. 2

Musik - Tipp 1- Neujahrskonzert, S. 3

Musik - Tipp 2 – Neue Musik und mehr, S. 4

Kunst – William Kentridge, S. 5

Kunst – Max Beckmann online, S. 5

Literatur Thomas Mann und sein Homeoffice, S. 7

Ausblick April

Hoffentlich wieder im Bucerius Kunstforum alle zusammen:

Kunst

Ausstellungsbesuch mit Stefanie Busold, S. 6

Georges Braque - Tanz der Formen

Montag, 12. April 2021, 17.00 – 19.00 Uhr, Bucerius Kunstforum

Theater – Die Lessingtage

Online vom 20. Januar – 31. Januar 2021, jeweils von 19 bis 24 Uhr.



© Illustration Stefan Marx

Verabreden Sie sich zum „Theaterbesuch“ mit Ihren Freunden, und genießen Sie gemeinsam Aufführungen aus ganz Europa, von Belgien bis Russland, von Italien bis Schweden, ohne Rücksicht auf Reise- und Kontaktbeschränkungen!

Thalia Theater Hamburg und das Königliche Schauspielhaus Dramaten in Stockholm sind beide Mitglieder von *mitos21*, einem Netzwerk einiger der wichtigsten europäischen Bühnen. Gemeinsam haben beide Häuser ihre Partner eingeladen, ausgesuchte Aufführungen ihrer Theater online zu präsentieren, um dem deutschen wie dem internationalen Publikum die Möglichkeit zu geben, ein digitales Panorama des europäischen Theaters zu erleben: heterogen und verschieden in Inhalten und Ästhetiken, angetrieben von der Neugier auf die Vielfalt Europas.

Diese Plattform findet im Rahmen des alljährlichen internationalen Festivals Lessingtage statt. Für das Jahr 2021 hatte das Thalia Theater das Festival in der Hoffnung geplant, wieder internationale Aufführungen in Hamburg präsentieren zu können. Da persönliche Begegnungen in dieser Saison aufgrund der globalen Pandemie aber leider unmöglich sind, laden wir das Publikum ein, auf unserer paneuropäischen Couch Platz zu nehmen, zu Hause, aber doch noch zusammen, in Paris, Turin, Budapest oder Moskau.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Theater sind auf dem ganzen Kontinent sehr unterschiedlich, einige kämpfen ums Überleben, andere haben weiterhin Ressourcen und Sicherheit, gut durch die Krise zu kommen. In diesem Sinne sind die Lessingtage 2021 auch eine Geste der Solidarität mit unseren künstlerischen Partnern, die unter schwierigen Bedingungen trotzdem weiter Theater machen.

Die teilnehmenden Theater haben ihre Inszenierungen selbst ausgesucht, und stellen jeweils eine kurze Einführung zu jeder Aufführung zur Verfügung. Die Programme finden in den jeweiligen Originalsprachen mit englischen Untertiteln statt, und sind nur einmalig für einige Stunden gratis online verfügbar. Das Thalia Theater stellt seine Aufführung als Live-Stream zur Verfügung, zu dem Sie online Tickets kaufen können.

(Quelle: <https://www.thalia-theater.de/programm/festivals/lessingtage/lessingtage-2021>)

www.mitos21.com

www.dramaten.se/lessingtage

www.thalia-theater.de/lessingtage

Musik - Tipp 1- Neujahrskonzert

Werke

Wolfgang Amadeus Mozart



- [Ouvvertüre zur Oper »Le nozze di Figaro« op. 492](#)

Felix Mendelssohn Bartholdy

- [Violinkonzert e-Moll op. 64](#)



Ludwig van Beethoven



- [Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92](#)

Kostenlos: Den Live-Stream dieses Konzerts erleben Sie zu angegebener Zeit auf dieser Seite:
<https://www.symphonikerhamburg.de/neujahrskonzert/>

Mozart Ouvvertüre zur Oper »Le nozze di Figaro« KV 492

Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert e-Moll op. 64

Beethoven Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Sylvain Cambreling Dirigent

Viviane Hagner Violine

Man mag sich heute kaum vorstellen, für wie viele Lachsalven und zugleich wohl auch empörte Ausrufe **Wolfgang Amadeus Mozarts** höchst souveräne **Open-Komödie „Die Hochzeit des Figaro“** vor bald zweieinhalb Jahrhunderten sorgte: Ganz schön frech ist die Handlung um den titelgebenden Kammerdiener am Schloss des spanischen Grafen. Und schon die Ouvertüre deutet turbulent an, wohin die amourös-verwickelte Reise geht; ein frischer Start ins neue Jahr!

Auch **Felix Mendelssohn Bartholdy** war sich seiner Sache sicher: „Ich fühle, dass ich mit jedem Stück mehr dahin komme, ganz so schreiben zu lernen, wie mir’s um’s Herz ist und das ist am Ende die einzige Richtschnur, die ich kenne. Bin ich nicht zur Popularität gemacht, so mag ich sie nicht erlernen oder erstreben.“ Populär wurde sein Werk natürlich trotzdem: Die Uraufführung seines e-Moll-Violinkonzerts erntete 1845 bei den Zuhörern begeisterten Beifall. Innerhalb kürzester Zeit eroberte es die europäischen Konzertsäle und gehört seitdem zu den meistgespielten Werken dieser Musikgattung.

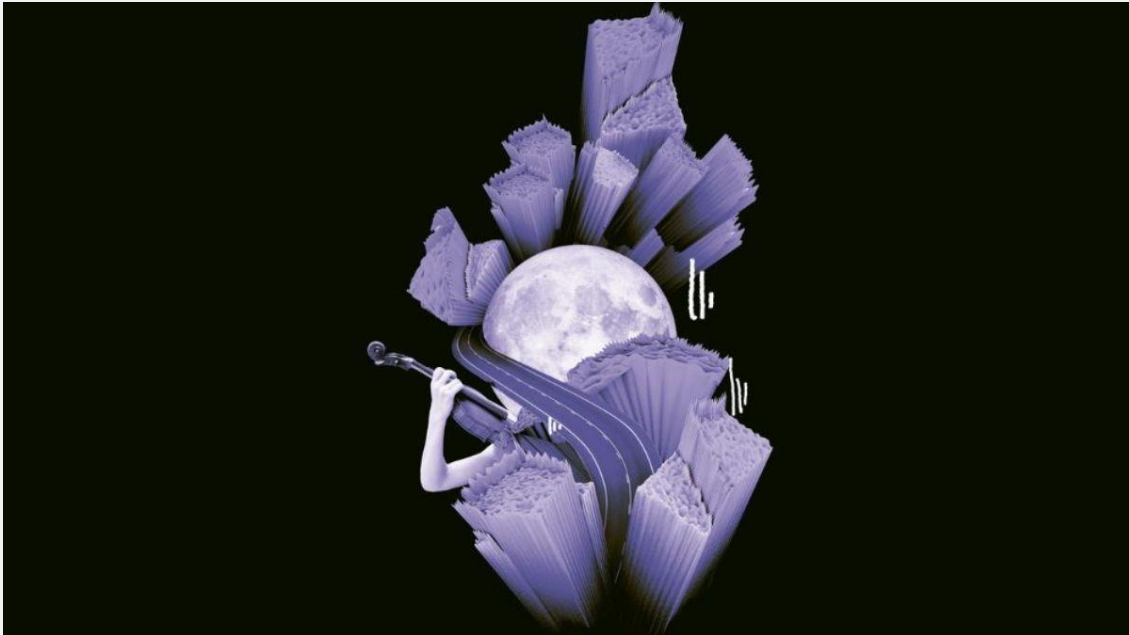
Ludwig van Beethoven war erst Anfang 40, als 1813 bereits seine siebte Symphonie in Wien uraufgeführt wurde, und die Vorgänger waren gewiss keine zu vernachlässigenden Jugendsünden. Das in den Jahren 1811 und 1812 entstandene, dem Grafen Moritz von Fries gewidmete Werk in A-Dur erhielt seinen inoffiziellen Untertitel »Apotheose des Tanzes« später von Richard Wagner. Kein Wunder, Beethoven geht es in seiner Siebten offenbar darum zu zeigen, dass er nicht nur Schicksal und Heldentum kann, sondern auch wilde Ausgelassenheit ...

Musik - Tipp 2 – Neue Musik und mehr

urban string »wenn die nacht am tiefsten«

ab Fr 22. Januar 2021, 21 Uhr

Konzertstream aus dem resonanzraum St. Pauli



*Wenn die Nacht am tiefsten ist,
ist der Tag am nächsten.*

(Rio Reiser)

Die Nacht deckt ringsum alle Tönungen und Formen ab. Beim Flanieren durch die Stadt, sagen wir von Diebsteich bis Tiefstack, steigt eine wohlige Spannung an. Die Hauseingänge leer. Was ist drin? Glockenläuten und ungekannte Klänge, die über die Kreuzung wehen. Und wenn über der nächsten Kurve die Milchstraße hängt? Dann, hoch entdeckungslustig, immer weiter gehen.

Nika Son • Elektroakustische Komposition
Ensemble Resonanz

Den Konzertstream findet Ihr ab dem 22. Januar [hier](#).

Bildende Kunst

Wenn wir die Kunst nicht besuchen können, dann muss sie eben zu uns kommen.

DEICHTOR HALLEN INTERNATIONALE KUNST UND FOTOGRAFIE HAMBURG

Eine der tollsten Ausstellungen in Hamburg zur Zeit, die leider nicht besichtigt werden kann!

Aber:
Online Führung

DIALOGISCHE FÜHRUNG: WILLIAM KENTRIDGE

Mit Prof. Dr. Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg, und Dr. Veronika Schlör, Studienleiterin an der Katholischen Akademie Hamburg.



Eine große Schau in den Deichtorhallen Hamburg zeigt das Werk des südafrikanischen Künstlers, Filmemachers, Theater- und Opernregisseurs William Kentridge (*1955 Johannesburg). Kentridge verarbeitet Themen wie soziale Ungerechtigkeit, die Geschichte Südafrikas, Kolonialismus, Familie, Flucht und Vertreibung mit den unterschiedlichsten Medien. Mit kunstwissenschaftlichem und theologisch-philosophischem Blick nähern wir uns dem Werk an.

Dienstag, 26. Januar 2021 um 16 Uhr.
Anmeldung unter programm@kahh.de

JETZT ANMELDEN

Wer die tolle Beckmann-Ausstellung verpasst hat, kann hier Beckmanns Bilder bewundern:

Das weltweit erste [Online-Werkverzeichnis](#) aller Gemälde des Künstlers **Max Beckmann** ist freigestaltet. Zur Verfügung stehen dann 843 Gemälde des Künstlers in farbiger Abbildung sowie Daten zu mehr als 5.100 Publikationen, über 1.350 Ausstellungen, rund 2.500 Personen, 1.100 Institutionen und 264 Auktionen sowie 129 Archivmaterialien.



Max Beckmann
Catalogue Raisonné der Gemälde
Herausgegeben von der Kaldewei Kulturstiftung

Bildende Kunst

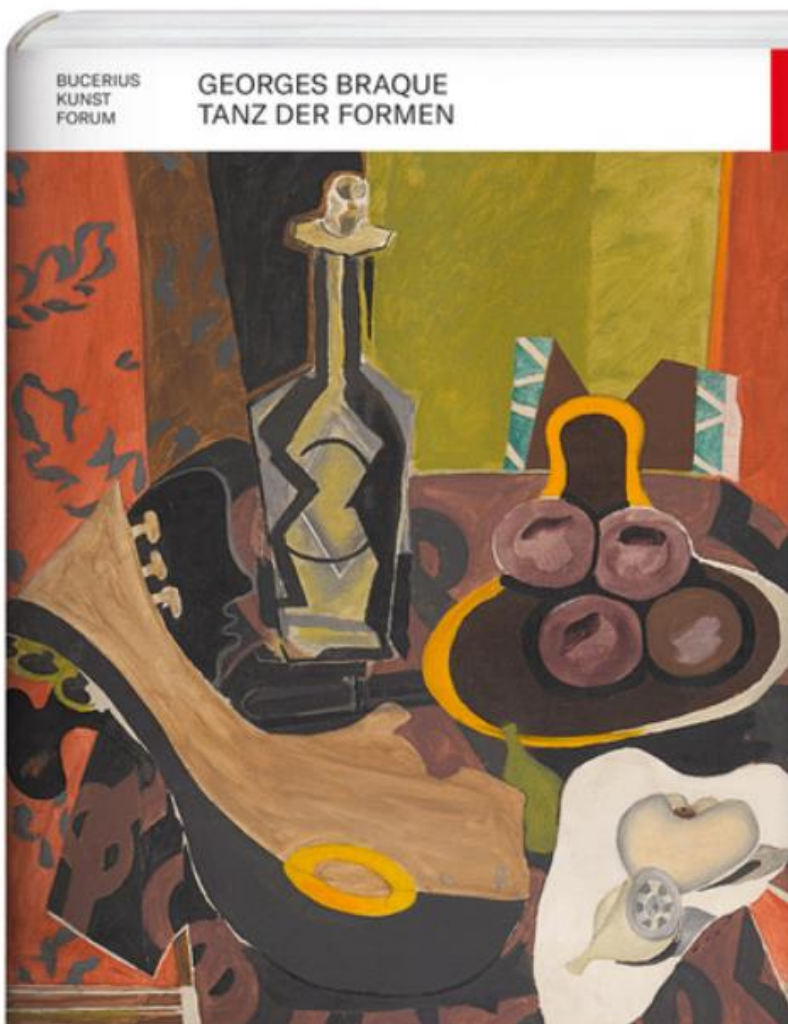
für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern

Ausstellungsbesuch mit Stefanie Busold

September f.a., Oktober f.a., November f.a., Dezember f.a., Januar f.a., Februar f.a. ...

Die Veranstaltung zur Ausstellung Beckmann am 18.2. muss leider ausfallen

Hoffentlich klappt es live und in Farbe im April



Georges Braque Tanz der Formen

Montag, 12. April 2021, 17.00 –
19.00 Uhr, Bucerius Kunstforum

Eintritt und Führung: für Schülerinnen
und Schüler kostenlos!

Erwachsene zahlen den Eintritt und eine
Spende für die Kultur am GymEpp
Die Führung schenkt uns Frau Busold 😊

Treffpunkt: 17.15 Foyer
Anreise/Rückfahrt: individuell

Anmeldung bis Freitag, 9.4.
bei Frau Arlt: janina.arlt@gymepp.de

Kommentar

Thomas Mann: Der Autor und sein Homeoffice

Bald werden wegen einer neuen Verordnung noch mehr Menschen zu Hause arbeiten. Aber wie ist man dort produktiv und kreativ? Thomas Mann gilt als Vorbild – zu Unrecht.

Von [Felix Lindner](#)

21. Januar 2021, 13:53 Uhr



Kämpfer am Schreibtisch: Thomas Mann im Jahr 1943 © Fred Stein Archive/Getty Images

Zu den hartnäckigeren Legenden der deutschsprachigen Literatur gehört die des disziplinierten Heimarbeiters [Thomas Mann](#). In regelmäßigen Abständen wird dessen angeblich so starrer und penibler Tagesablauf als mustergültiges Beispiel regelhafter Kreativität zitiert, als heroischer Sieg der Selbstbeherrschung über den Willen und des Zeitmanagements über den zur Schläffheit neigenden Normalkörper. "Kein Tag, an dem Thomas Mann nicht schrieb", hört man immer wieder, auch [von berufener Seite](#).

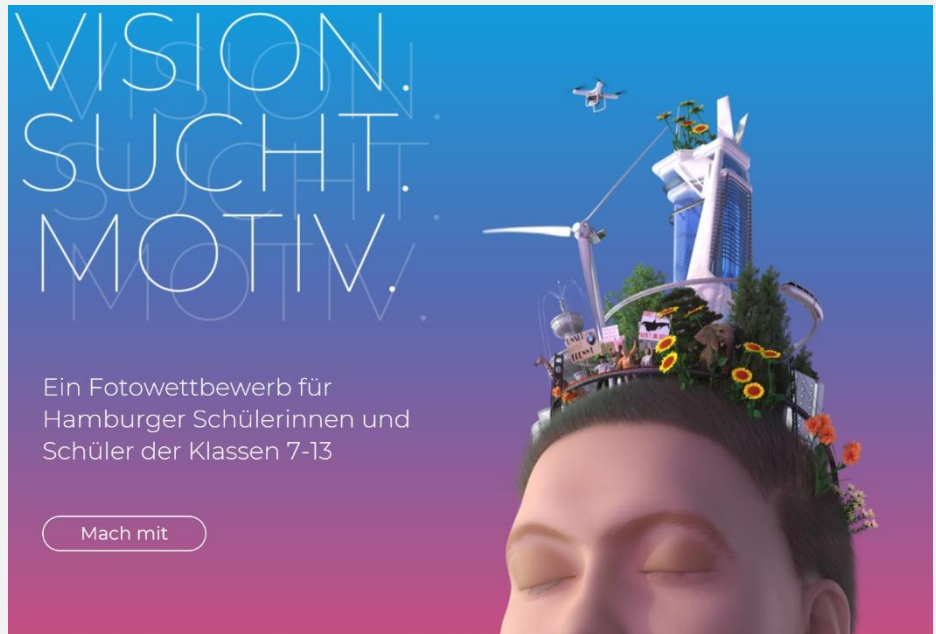
<https://www.zeit.de/kultur/literatur/2021-01/thomas-mann-homeoffice-heimarbeit-tagesablauf-selbstdisziplin>

KULTUR @HOME

Ausschreibungen Wettbewerbe

Bis 31.01.2020: vision.sucht.motiv

Der hamburgweite Fotowettbewerb für Schüler*innen der Klassenstufen 7 – 13 geht in die fünfte Runde. Die Veranstalter*innen interessiert die Sicht der Teilnehmenden auf die Welt und ihre Ideen, wie man sie verändern bzw. ihre Vision, wie sie dann aussehen könnte. Es können bis zu drei Fotos (mit Titel und Statement), dokumentarisch, inszeniert oder composed in hoher Auflösung über die Website hochgeladen werden. Zu gewinnen gibt es hochwertige Sachpreise, die 50 besten Fotos werden in drei Ausstellungen gezeigt und in einem Ausstellungskatalog veröffentlicht. [Weitere Infos.](#)



Kultur – Mitmachen

Artistische und kunstvolle Grüße

von der Arbeitsgruppe

„Kultur am Gymnasium Eppendorf“

bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern am Gym Epp



Wenn du Lust hast, mitzuarbeiten, melde dich!

**Wenn Sie Lust haben, mitzuarbeiten
oder
wenn Sie tolle Angebote für uns haben,
freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!**

janina.ahrt@gymepp.de

Kultur gemeinsam erleben!

Unser Miteinander: Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer

<https://www.gymnasium-eppendorf.de/kultur/>